

## Auszug aus dem Protokoll des Gemeinderats vom 5. Dezember 2023

### Beschluss

<b>0</b>	<b>Führung</b>	<b>2023-169</b>
<b>0.2</b>	<b>Wahlen und Abstimmungen</b>	
<b>0.2.3.2.3</b>	<b>Initiativen, Petitionen21. SitzungInitiativen, Petitionen Grüne Rüti - Petition "Solarstrom-Ausbau-Jetzt" vom 4. Juli 2022 – Resultate, Analyse und weiteres Vorgehen, Bericht Gemeindewerke - Kenntnisnahme</b>	

### Ausgangslage

Am 4. Juli 2022 reichte die Partei Grüne Rüti die Petition „Solastrom-Ausbau-Jetzt“ ein. Der Gemeinderat beauftragt am 25. Oktober 2022 die Gemeindewerke (GWR), das geschätzte Potential der grossflächigen Dächer (Schulhaus, Feuerwehr usw.) für ein Beteiligungsmodell für Solaranlagen zu analysieren. Die GWR sollen bei den potentiellen Dachflächen eine Umsetzungslösung für eine Solardach-Beteiligung prüfen und diese konzeptionell ausarbeiten. Die Lösung für eine Solardach-Beteiligung soll mit Fokus auf die Kundinnen und Kunden ausgerichtet werden, welche keine Möglichkeit haben eine PV-Anlage auf dem eigenen Dach installieren zu können (z.B. Mieterinnen und Mieter).

### Bericht Gemeindewerke

Die GWR haben die Ausarbeitung eines Lösungsansatzes in Zusammenarbeit mit erfahrenen Partner aus dem Bereich PV-Bau (z.B. ch.solar) sowie mit Anbietern von Beteiligungskonzepten von Solardach-Projekten, wie z.B. Energie Zukunft Schweiz und Abonax evaluiert. Im Weiteren wurden diverse bestehende Gemeindeangebote, wie z.B. die Solargenossenschaft Fehraltorf, das PV-Beteiligungsmodell der Stadt Wetzikon, Uster Solar Max, „Dachpfuus“ in Pfäffikon ZH und weitere geprüft. Die Evaluation eines potentiellen Projekts im Versorgungsgebiet der Gemeinde Rüti wurde parallel mit der Abteilung Liegenschaft diskutiert. Ebenfalls wurden die regulatorischen Vorgaben hinsichtlich Bevölkerungsbeteiligungsmodellen geprüft.

Die Analyse hat zu folgenden Erkenntnissen und weiterem Vorgehen geführt:

- Die restriktive stromversorgungsrechtliche Auslegung der ECom erlaubt einzelne Beteiligungsprojekte wie z.B. „Uster Solar Max“, heute nicht mehr. Neue Beteiligungsmodelle, wie z.B. eine Solargemeinschaft müssen ausserhalb der Grundversorgung abgewickelt werden. Dies führt zu hohen Initial- und Betriebskosten, wie z.B. die Gründung und Geschäftsführung einer Genossenschaft.
- Die Berechnung mit durch die GWR realistischerweise zu realisierenden drei Anlagen in den nächsten fünf Jahren ergab eine finanzielle Unterdeckung von rund CHF 200'000.00 über die gesamte Lebensdauer. Sollte der Rücklieferarif für Photovoltaikanlagen unter 20 Rappen pro Kilowattstunde fallen, droht eine noch höhere Unterdeckung. Die GWR strebt daher die Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Anlagenbauer und -betreiber, der Solarify GmbH an. Die GWR

vermitteln der Solarify geeignete Dachflächen. Im Auftritt nach aussen werden sich die GWR und Solarify gegenüber potentiellen Kunden gemeinsam präsentieren.

- In einem ersten Schritt realisieren die GWR im Rahmen dieser Partnerschaft die PV-Anlage auf der Zentrale des EV Rütli Zentrums. Damit können die GWR Erfahrungen sammeln und der interessierten Kundschaft kann eine lokale Anlage gezeigt werden.
- Weitere potentielle Dachflächen in der Gemeinde Rütli und ggf. angrenzenden Gemeinden werden laufend identifiziert und zur Vermarktung an die Solarify GmbH vermittelt.
- Das von der Firma Solarly angebotene Modell könnte sich auch für die Gemeindelienschaften eignen, da diese ein Interesse haben, einen möglichst hohen Eigenverbrauch zu erreichen. Da die Finanzierung über Crowd-Funding erfolgt, ist sie unabhängig von den kreditrechtlichen Rahmenbedingungen der Gemeinde. Die Realisation einer PV-Anlage kann dadurch deutlich schneller erfolgen. Für gemeindeeigene Liegenschaften wäre eine Partnerschaft mit Solarify aus finanzieller Sicht aufgrund der von Solarify auszahlenden Dachmieten ebenfalls rentabler als das Genossenschaftsmodell.
- Das bestehende Produkt Solarstrombörse ist nicht mehr zeitgemäss. Der Zuschlag zum Grundpreis mit heute 1.05 CHF/kWh, welche die interessierte Kundschaft zu entrichten hat, ist betriebswirtschaftlich nicht zu rechtfertigen. Die PV-Anlagen produzieren heutzutage wesentlich kostengünstiger als zur Zeit der Einführung der Solarbörse. Die GWR werden neue Solarstromprodukte entwickeln, welche die heutigen Marktgegebenheiten und -erfordernisse adressieren und die Schwächen des heutigen Modells «Solarstrombörse» eliminieren. Die Entwicklung dieser neuen Modelle braucht noch etwas Zeit, so dass sie frühestens im Laufe des Jahres 2024 auf den Markt gebracht werden können.

Mit dem vorgeschlagenen Vorgehen kann dem Hauptanliegen der Petition Rechnung getragen werden: diejenige Kundschaft, welche keine Möglichkeit hat, eine eigene Anlage zu bauen, kann sich mit dem vorgeschlagenen Modell an einer PV-Anlage beteiligen.

Ein finanzielles Risiko für die GWR ist mit der Zusammenarbeit mit der Firma Solarify GmbH ausgeschlossen.

### **Bezug zur Strategie «Rütli leben Rütli gestalten»**

Der Beschluss verfolgt die Dimension Vorsorgen mit dem Leitsatz «Rütli ist ein Vorbild als Energiestadt Gold und verfolgt die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung konsequent.» aus der Strategie «Rütli leben Rütli gestalten».

### **Finanzielle Auswirkungen**

Das Geschäft hat keine finanziellen Auswirkungen.

### **Beschlussveröffentlichung**

Der Beschluss und der Bericht sind per sofort öffentlich.

### **Kommunikation, Publikation**

Beschluss und Bericht werden auf der Website veröffentlicht. Der Bericht wird der Partei die Grünen Rüti zugestellt.

### **Rechtliche Grundlagen und Zuständigkeit**

Gemäss Art. 28 der Gemeindeordnung vom 19. Mai 2019 ist der Gemeinderat für die Beantwortung eingereicherter Petitionen zuständig.

### **Beschluss**

1. Der Bericht der Gemeindewerke «Petition der Grünen Partei Rüti Solarstrom-Ausbau-jetzt, Resultate Analyse und weiteres Vorgehen» wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Die Kanzlei wird beauftragt, den Bericht der Partei die Grünen Rüti zuzustellen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Grüne Rüti, Seraina Steinlin, Haltbergstrasse 110, 8630 Rüti (mit separaten Schreiben)
  - Ressortvorsteher Umwelt
  - Ressortvorsteher Werke
  - Leiter Abteilung Umwelt
  - Betriebsleiter Gemeindewerke
  - Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (zur Kenntnisnahme)
  - Internet «Grüne Rüti - Petition "Solarstrom-Ausbau-Jetzt" vom 4. Juli 2022 – Resultate, Analyse und weiteres Vorgehen - Bericht Gemeindewerke - Kenntnisnahme»
  - Archiv

Versand: 12. Dezember 2023

### **Gemeinderat Rüti**



Thomas Ziltener  
Gemeindeschreiber